

## **Kollektives Entscheiden in Gremien – Eine Mikroanalyse politischer Interaktion**

– Dr. Tanja Pritzlaff, Universität Bremen –

Einige der wichtigsten politischen Prozesse vollziehen sich in Gremien, d.h. in face-to-face-Interaktionen in kleinen bis mittelgroßen Gruppen. Das Hauptziel von Gremieninteraktionen besteht darin zu erreichen, dass sich die Teilnehmer verbindlich auf ein zukünftiges Vorgehen in einem bestimmten Regelungsbereich festlegen. Wie aber wird diese Verbindlichkeit innerhalb des Kollektivs erzeugt? Gerade in Fällen, in denen eine gemeinsame Entscheidung ohne Rückgriff auf formale Abstimmungsverfahren erreicht wird, erweist sich ein mikroanalytischer Zugriff auf das Geschehen als fruchtbar. Auf der Basis von Videoaufzeichnungen verschiedener realer Gremiensitzungen sowie einer systematischen, mehrstufigen Transkription der verbalen und vor allem auch der nonverbalen Äußerungen der Gremienmitglieder können jene Elemente der Interaktion aufgezeigt werden, die für die Herstellung kollektiver Verbindlichkeit signifikant sind. Darüber hinaus lassen sich im Rahmen einer Prozessanalyse typische Abfolgen und Sequenzen von Praktiken der politischen Entscheidungsfindung identifizieren.